



LANGENBRUCK
Top of Baselland

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom Donnerstag, 16. Juni 2022
20.00 Uhr bis 09.45 Uhr
Turnhalle / Erikaweg 3

Gemeindepräsident Hector Herzig begrüsst die 27 stimmberechtigten Personen. Der Gemeinderat (5 P.) enthält sich wie gewohnt seiner Stimme.

GP Hector Herzig stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Es werden keine Änderungsanträge gestellt.

Als Stimmzähler werden keine benötigt.

1. Traktandum: Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung

Gemeindepräsident Hector Herzig stellt das Protokoll vom 07. Dezember 2021 zur Diskussion. Seitens der Versammlung wird zu diesem Traktandum das Wort nicht verlangt. Somit lässt Gemeindepräsident Hector Herzig über das Protokoll abstimmen.

Ja: 22
Nein: 0
Enthaltungen: 5

Beschluss

Das Protokoll vom 07. Dezember 2021 wird mit 22 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen genehmigt.

2. Traktandum: Vorlage und Genehmigung der Rechnung 2021

Es betreten **zwei** zusätzliche Einwohner die Turnhalle. Neu sind **29 Stimmberechtigte** EinwohnerInnen anwesend.

GP H. Herzig verdankt den Einsatz von FV A. Saner für die Aufbereitung des Abschlusses 2021.

Der Finanzchef GP H. Herzig erklärt, dass die Eckdaten der Rechnung in der Einladung zu dieser Versammlung publiziert worden sind und die detaillierte Rechnung auf unserer Homepage aufgeschaltet und auch auf der Gemeindeverwaltung oder im Schaukasten zur Einsicht aufgelegt



ist. Die Rechnung 2021 schliesst mit Aufwendungen von CHF 4'547'381.63 und Erträgen von CHF 3'996'734.55 ab. Somit wird ein Aufwandüberschuss von CHF 550'647.08 ausgewiesen. Im Budget wurde mit einem Aufwandüberschuss von CHF 100'473.00 gerechnet.

GP H. Herzig erklärt, dass die Gemeinde rund CHF 580'000 weniger Steuereinnahmen erhalten hat. Weitere CHF 60'000 lassen sich durch Prozesskosten im Bereich Bildung erklären. CHF 60'000 Mehrkosten gegenüber dem Budget fielen im Bereich der KESB an. Ausserdem mussten Korrekturbuchungen in den Abschreibungen vorgenommen werden, welche die Rechnung mit zusätzlichen CHF 80'000 belasten. GP H. Herzig erklärt den horizontalen und den vertikalen Finanzausgleich im Detail.

GP H. Herzig erkundigt sich ob noch offene Fragen bestehen.

- | | |
|----------------|---|
| Herr Dettwiler | Wie sind die Prozesskosten entstanden, was ist der Grund? |
| GP H. Herzig | Zu diesem Fall darf leider keine genauere Aussage gemacht werden. |
| L. Alber | Sind die Prozesskosten einmalig? |
| GP H. Herzig | Ja, die Prozesskosten sind einmalig. |
| L. Alber | Wie hat sich das Steuersubstrat innert den Jahren entwickelt? |
| GP H. Herzig | Grundsätzlich gut. Von 1.2 Millionen zu 1.4 Millionen innert den letzten Jahren. |
| HR Würger | Ist für die nächsten Jahre ebenfalls ein Minderertrag vorgesehen? |
| GP H. Herzig | Die Berechnungsgrundlage wird von 3 Jahres-Turnus auf eine 1 Jahres-Turnus wechseln, sofern die Rechtsänderung vollzogen wird. Damit sollte die Budgetierung wesentlich aktueller werden. |
| HR Würger | Müsste man dann nicht den Steuersatz erhöhen? |
| GP H. Herzig | Ein Steuerprozent macht in Langenbruck lediglich ca. CHF 14'000 Mehreinnahmen aus. |

Von Seiten der Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt. Somit lässt GP Hector Herzig über die Rechnung 2021 der Einwohnergemeinde abstimmen.

Ja: 24

Nein: 0

Enthaltungen: 5

Beschluss

Die Versammlung genehmigt die Rechnung 2021.



3. Traktandum: Abtretung Gerichtstisch / Rittertisch

GP H. Herzig erklärt die Situation rund um den Gerichtstisch. Im Besitz der Gemeinde befindet sich seit einigen Jahren ein Gerichtstisch/Rittertisch von historischem Wert. Die korrekte Lagerung und Aufbewahrung eines solchen Objektes wurde jedoch bis anhin nicht gewährleistet bzw. war aufgrund fehlender Lagerungsmöglichkeiten seitens Gemeinde nicht machbar. Um weiteren Schaden am Objekt zu verhindern, möchte der Gemeinderat über den weiteren Verbleib des Gerichtstisches mit den Einwohnerinnen und Einwohnern entscheiden.

Das Museum Baselland wurde von uns angefragt, ob sie den Tisch in ihr Inventar aufnehmen würden. Das Museum BL empfiehlt jedoch, den Tisch an das Historische Museum Basel (HMB) zu überreichen, da der Tisch bereits 24 Jahre lang in der Sammlung des HMB war und bereits eine Inventar-Nummer trägt, sowie entsprechende Informationen hinterlegt sind. Das Historische Museum ist interessiert am Tisch, nimmt aber keine Objekte mehr als Deposita an (d.h. nur zur Aufbewahrung). Dies bedeutet, dass der Tisch dem Museum als Schenkung übergeben werden müsste.

Eine Übernahme des Tisches durch das Historische Museum Basel hätte den Vorteil, dass das historisch interessante Objekt korrekt gelagert, konservatorisch betreut, für die Forschung zugänglich und so für die Zukunft dauerhaft gesichert und vermittelbar gemacht würde.

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass dieser kunsthandwerklich aussergewöhnliche Tisch mit der historisch interessanten Funktion in eine sichere und dauerhafte Aufbewahrung überführt werden müsste und bittet die Einwohnerschaft dem folgenden Antrag zuzustimmen.

F. Schweizer Wollten die Waldenburger den Tisch nicht mehr?
GP H. Herzig Vermutlich wissen diese gar nichts mehr über den Tisch

Antrag der Oskar-Bider-Stiftung

Die Bider-Stiftung stellt den Antrag, dass der Gerichtstisch der Bider-Stiftung übergeben wird. Dieser soll dann im Archiv der Stiftung gelagert werden.

M. Nussbaumer Wo ist das Archiv der Bider-Stiftung?
C. Burkhard Ebenfalls in Langenbruck
M. Jatón Seit 45 Jahren hört sie, es würde einmal ein Ortsmuseum geben.
 Viele Exponate sind über die Zeit verschwunden. Sie findet, den Tisch sollte nun dem HMB übergeben werden.

HR. Würger Möchte man nicht zuerst Waldenburg fragen?
K. Dettwiler Hat WB ein Dorfmuseum?
H. Herzig Nein
M. Nussbaumer Findet, wenn die Bider-Stiftung den Tisch möchte, soll die Stiftung diesen aufbewahren.

H. Herzig Dieser wird dann jedoch nicht der Forschung zugänglich gemacht
GV L. Baumgartner Welches Archiv der Bider-Stiftung spricht C. Burkhardt an?
C. Burkhardt Das Archiv unter der Gemeindeverwaltung.



LANGENBRUCK
Top of Baselland

GV L. Baumgartner Wer übernimmt dann die Kosten, für die Korrekte Lagerung?
- Luftfeuchtigkeit
- Temperatur
- Feure / Wasserschutz etc.

Von Seiten der Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt. Somit lässt **GP Hector Herzig** über Antrag der Biderstiftung abstimmen.

Beschluss

Die Versammlung lehnt den Antrag der Oskar-Bider-Stiftung mit 7-Ja Stimmen, 15-Nein Stimmen und 7 Enthaltungen ab.

Antrag des Gemeinderates

Beschluss

Die Versammlung genehmigt die Übergabe des Gerichtstisches mit 17-Ja Stimmen, 7-Nein Stimmen und 5 Enthaltungen an das Historische Museum Basel (HMB).

4. Traktandum: Kreditantrag von CHF 190'000.- inkl. MwSt. für die Sanierung der Bilsteinstrasse (Melioration)

GR C. Paganin erklärt die Situation rund um die Bilsteinstrasse. Im Juni/ Juli 2021 sind im Basbiet verschiedene Unwetterschäden entstanden. So auch in der Gemeinde Langenbruck, unweit von der inzwischen sanierten Bilsteinbrücke. Durch die starken Niederschläge ist die Böschung erodiert und Teile der Strasse wurden weggespült.

Bereits im Entwicklungskonzept Landwirtschaft und Landschaft vom 30. September 2015 vom Ingenieurbüro BSB und Partner, wurden auf dieser Strasse die erwähnten drei Sanierungsstellen vorgesehen. Ziel ist es nun, die geplante Massnahme zur Behebung des Unwetterschadens mit den Massnahmen aus dem Konzept gemeinsam zu verknüpfen und entsprechend zu realisieren. Der Sanierungszeitpunkt wird nach Bewilligung des Kredites mit den betroffenen Anstösser festgelegt, um eine Behinderung der Höfe auf ein Minimum zu reduzieren.

Die Sanierung ist Teil des Meliorationsprojektes und deshalb werden sich Bund und Kanton mit ca. 50% den Kosten beteiligen. Genehmigt werden, müssen dennoch die Gesamtkosten in der Höhe von CHF 190'000.- inkl. MwSt.



- S. Kamber Wohnt an der Bilsteinstrasse. Auf der Karte ist ein Punkt rot und zwei Punkte blau. Der mittlere Punkt (Rot) wurde mit dem Unwetter abgeschwemmt. Dieser konnte noch nicht geflickt werden, weil die Ausweichroute ebenfalls ausgeschwemmt wurde. Frau Kamber findet, dass die oberen und die unteren Holzkästen nicht nötig sind.
- GP H. Herzig Erwähnt, dass die Strasse so oder so saniert werden müsste. Sie wurde lediglich bei den Meliorationsprojekten vorgezogen.
- F. Schweizer Geflickt, hätte die Strasse so oder so werden müssen. Was gäbe es denn für alternativen zu den Holzkästen.
- GR C. Paganin Der Einbau von Holzkästen ist die nachhaltigste Lösung.
W. Wenger Ist ja ein Teil des Gesamtmeliorationsprojektes. Dieses wird mit ca. 50% subventioniert. Die Strasse sollte jetzt geflickt werden.
- M. Nussbaumer War ebenfalls einmal im Gemeinderat. Dazumal war ebenfalls der mittlere Kasten das Problem. Die Kurve beim roten Punkt ist zu $\frac{3}{4}$ auf Felsen. Ist der Meinung, dass die Strasse wesentlich günstiger geflickt werden könnte. Ist der Meinung, dass die Sanierung der Bilsteinstrasse verschoben werden sollte und zuerst die Wanne saniert werden soll.
- Hans Weber Die Sanierung über das Meliorationsamt vorzunehmen garantiert eine qualitativ hochwertige Umsetzung. Wenn man eine einfachere Lösung machen kann, nachdem die Strasse offen ist. Kann natürlich auch eine alternative Lösung angestrebt werden, wenn die Alternative ebenfalls den qualitativen Standard erfüllt.
- S. Kamber Zurückstellen heisst ja nicht, dass das Projekt nicht vorgenommen werden soll. SK ist lediglich dafür, dass die Wanne zuerst angegangen werden sollte. Wie lange wäre die Bauzeit?
- C. Paganin Das Projekt wurde jedoch bereits definiert und als Gesamtprojekt verabschiedet. Bauzeit: Ca. 6 Wochen.
- S. Kamber Man könnte das Projekt auch aufteilen und dann später weitermachen.
M. Jatou Wie lange können Meliorationsprojekte noch subventioniert werden?
W. Wenger 15 Jahre – Seit Beginn der Melioration

Antrag M. Nussbaumer

Rückweisungsantrag - Die Sanierung der Bilsteinstrasse soll zurückgestellt werden. Das Projekt soll überarbeitet werden und neu vorgebracht werden.

Beschluss

Die Versammlung lehnt den Antrag von M. Nussbaumer mit 6-Ja Stimmen, 15-Nein Stimmen und 8 Enthaltungen ab.

Von Seiten der Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt. Somit lässt **GP Hector Herzig** über den Kreditantrag zur Sanierung der Bilsteinstrasse in der Höhe von CHF 190'000.- inkl. MwSt. abstimmen.

Beschluss

Die Versammlung genehmigt den Kreditantrag zur Sanierung der Bilsteinstrasse in der Höhe von CHF 190'000.- inkl. MwSt mit 15-Ja Stimmen, 6-Nein Stimmen und 8 Enthaltungen.



5. Traktandum: Der Gemeinderat informiert über die laufenden Geschäfte und Projekte

- | | |
|-------------------|---|
| GP H. Herzig | - Informiert über die Finanzstrategie
- Informiert über die Tourismusstrategie |
| GR D. Sonderegger | - Informiert über die Flüchtlingskrise und über den Verein Miteinander
- Informiert über die Kosten in der KESB |
| GR Ch. Müller | - Informiert über die Investitionsplanung 2024 – 2034
- Informiert über die Vorstellung des Wasserreglements
- Informiert über die Sanierung Reservoir Bärenwil
- Informiert über den morgigen Bring- und Holtag |
| GR C. Paganin | - Informiert über die Ausarbeitung des Nachtparkreglements. |
| GR H. Weber | - Im Schulhaus fängt der Bau der Schnitzelheizung an. Lange wusste man nicht, ob alle Materialien verfügbar sind. Ist sehr zuversichtlich, dass der Kredit eingehalten werden kann.
- Informiert über das Projekt Gärbi. Ist positiv gestimmt, dass der Quartierplan an der September BGV / EGV Versammlung gebracht werden kann.
- Informiert über die geplante Ortsplanungsrevision.
- Informiert über Tempo 30.
- Informiert über Gestaltung Schulhausplatz. |

6. Traktandum: Verschiedenes

- | | |
|-------------------|--|
| M. Nussbaumer | Im Ausserdorf ist die Parksituation tragisch. Man kann dort kaum noch durchfahren. Das Boot vom Rossstall steht ebenfalls im Weg. |
| H. Herzig | Ist sich dessen bewusst. |
| M. Jatou | Warum stehen beim Pumpatrck keine Toi-Toi's? |
| GR D. Sonderegger | Fragt, ob die Situation wirklich so gravierend ist oder ob das Problem gegenüber den Kosten, welches ein Toi-Toi auslösen würde doch überschaubar ist. |
| K. Dettwiler | Könnte man nicht anschreiben, dass das WC vom Skilift benutzt werden kann? |
| GP H. Herzig | Dieser Lösungsansatz wird aufgenommen. |
| HR Würger | Wann kommt das Parkreglement? |
| H. Herzig | Das Parkreglement befindet sich zurzeit in Überarbeitung. |
| S. Kamber | Findet, die Hütte auf dem Helfenberg sollte geöffnet werden. Warum ist die Hütte geschlossen? Es ist Frau Kamber ein Anliegen, dass die Hütte wieder der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt wird. |
| D. Sonderegger | Informiert über das zeitlich befristete Projekt der Jugendlichen. Nach Ablauf des Monats wird das Projekt ausgewertet und mit den Jugendlichen das weitere Vorgehen definiert. |
| F. Schweizer | Es gab ebenfalls Vandalismus beim Hüttli. |



LANGENBRUCK
Top of Baselland

H. Herzig

Die Testphase wird nun ausgewertet und entschieden, ob die Hütte weiterhin von der Jugendgruppe genutzt werden soll oder ob sie wieder geöffnet wird.

Nachdem keine weiteren Wortbegehren gestellt werden bedankt sich GP H. Herzig bei allen Anwesenden für das Interesse und schliesst die Versammlung.

Langenbruck, 16.06.2022

Protokoll: Lukas Baumgartner

Hector Herzig, Gemeindepräsident

Lukas Baumgartner, Gemeindeverwalter